

St. Bernhard-Kapelle in Borler

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Solitärbaum, Kastanie (Laubbaum)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde

Gemeinde(n): Borler

Kreis(e): Vulkaneifel

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Innenbereich mit Altar der St.-Bernardskapelle im Ortskern von Borler bei Kelberg (2006).
Fotograf/Urheber: Ortsgemeinde Borler



Die dem heiligen St. Bernhard und den 14 Nothelfern geweihte Kapelle in Borler ist Ausdruck tief verwurzelter Volksfrömmigkeit. Errichtet wurde sie 1752-1753. Wahrscheinlich hatte sie einen Vorgängerbau, denn um 1730 müsste die Kastanie vor der Kapelle gepflanzt worden sein, deren Stamm heute inzwischen einen Umfang von über 2,85 m erreicht hat. Die Kapelle steht seit dem 20.11.1992 unter Denkmalschutz.

Der Heilige Bernhard von Clairvaux (Namenstag: 20. August) wird als Patron der Imker und Helfer bei Kinderkrankheiten, Unwettern und Tierseuchen verehrt (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 24).

An der Kapelle befindet sich noch ein Gedenkstein von 1913, der an die Völkerschlacht von 1813 bei Leipzig erinnert.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2013)

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt. In: Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins (hrsg. vom Bund Heimat und Umwelt in Deutschland), S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen – die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Wege zu Natur und Kulturlandschaft (hrsg. vom Bund Heimat und Umwelt in Deutschland), S. 56-71. Bonn.

Reuter, Hubert / Ortsgemeinde Borler (Hrsg.) (2009): Borler im Wandel der Zeit. S. 51-53, Daun.

St. Bernhard-Kapelle in Borler

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Solitärbaum, Kastanie (Laubbaum)

Ort: Borler

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn 1752 bis 1753

Koordinate WGS84: 50° 18 45,78 N: 6° 49 42,13 O / 50,31272°N: 6,82837°O

Koordinate UTM: 32.345.384,17 m: 5.575.656,12 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.048,06 m: 5.575.520,79 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „St. Bernhard-Kapelle in Borler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-61970-20130306-8> (Abgerufen: 3. März 2021)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

